Magdeburg, den 12. Febr. 2010

Nr. E007/2010

SACHSEN-ANHALT

Ministerium des Innern

PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsame Einladung des Ministeriums des Innern und der Gewerkschaft der Polizei

1. Anti-Gewalt-Cup: „Miteinander statt gegeneinander“

Hallenfußballturnier am 18.2.2010

Unter dem Motto „Miteinander statt gegeneinander“ findet am

Donnerstag, dem 18.2.2010, ab 18.00Uhr
in Magdeburg, Alt Westerhüsen 51-52,
in der Sporthalle der BbS Dr. Otto Schlein

ein Hallenfußballturnier der besonderen Art um den **1. Anti-Gewalt Cup** statt.

An diesem Turnier werden Mannschaften der Fanprojekte Magdeburg und Halle, der Landesbereitschaftspolizei sowie der Polizeidirektionen Sachsen-Anhalt Nord und Süd teilnehmen. Es wird auch ein Spiel mit Prominenten aus Politik, Polizei und Sport geben.

Hintergrund:

Bei der Sitzung des Innenausschusses am 14.1.2010 zum Thema „Gewalt bei Fußballspielen in Sachsen-Anhalt“ wurde einmal mehr deutlich, dass mangelnde Kommunikation zwischen allen Seiten eine der Ursachen für die Eskalation der Gewalt im Zusammenhang mit Fußballspielen darstellt. Deshalb hat die Landesbereitschaftspolizei zusammen mit der Gewerkschaft der Polizei die Initiative für ein gemeinsames Fußballturnier unter der Schirmherrschaft von Innenminister Holger Hövelmann ergriffen.

Gäste der Veranstaltung werden unter anderem Mitglieder des Landtages sowie weitere Vertreter der Polizei sein.

Verantwortlich:
Martin Krems
Halberstädter Str. 2/Am Platz des 17. Juni
39112 Magdeburg
Tel.:(0391)567-5504 / -5516 / -5517
Fax:(0391)567-5519/-5520
e-mail:pressestelle@mi.sachsen-anhalt.de
http://www.mi.sachsen-anhalt.de

Innenminister Holger Hövelmann zum 1. Anti-Gewalt-Cup:

„Es ist höchste Zeit, im Umgang mit der Gewalt bei Fußballspielen in Sachsen-Anhalt neue Wege zu gehen. Dieses Turnier kann ein Anfang sein, um ins Gespräch zu kommen und um bei weiteren Begegnungen dieser Art Vertrauen zu gewinnen."

Uwe Petermann, Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei:

„Unser Ziel ist neben der sportlichen Herausforderung, die Gelegenheit zum Gedankenaustausch zischen den Beteiligten zu geben und so einen wichtigen Schritt zum Abbau der zumindest latent vorhandenen ‚Feindbilder' und Vorurteile zu gehen."